

Martin Hahn, MdL BW

Bündnis90 / Die Grünen

Konrad-Adenauer-Straße 12

70173 Stuttgart

Deutschland

Betreff: Schreiben vom 10.07.2019

16.07.2019





Sehr geehrter Herr Hahn,

ich habe ihr Anschreiben aufmerksam und mehrmals gelesen.

In einem Punkt haben sie tatsächlich Recht. Wir sind keine Verkehrsplaner. Vermutlich haben auch die wenigsten Teilnehmer im Dialog die Fachexpertise, um die verschiedenen, im Prozess des Vorplanungsverfahrens notwendigen Umweltaspekte und bautechnischen Zusammenhänge und Abhängigkeiten vollumfänglich zu verstehen.

Der jetzige Planungsprozess nach der bereits linienfestgestellten Variante 7.5 aus der Vergangenheit, ist neben der Notwendigkeit aufgrund der Änderung gesetzlicher Rahmenbedingun-

teamB31-Stetten:

 Gartenstraße 11
88719 Stetten
 info@teamB31-Stetten.de
 +49 (0) 7532 - 347 117
 +49 (0) 172 - 27 36 943

gen auch unter dem Gesichtspunkt einer ergebnisoffenen neuen Untersuchung des Raums bis zum Ufer eingeleitet wurden.

Deshalb sollen bitte auch alle bisher gewonnenen gutachterlichen Fachergebnisse entsprechend gewürdigt, respektiert und nicht in Frage gestellt werden. Darüber hinaus ist es ihr Dienstherr - der Bund, der eine Mindestdimensionierung der B31neu gesetzlich festgeschrieben hat (vgl. FStrAbG mit letzter Änderung vom 23.12.2016 & Anlage (zu § 1 Absatz 1 Satz 2): BVWP 2030) genauso wie die Festlegung des Regelwerks zum Straßenbau (vgl. RAA nach FGSV) als Vorschrift zum Bau.

Das bereits heute allein der Schwerverkehr auf der B31 in Zahlen dem bundesdeutschen Autobahndurchschnitt entspricht, der weit über dem bundesdeutschen Durchschnitt für Land-/Bundesstraßen liegt, ist ein statistisches gutachterliches Ergebnis der Voruntersuchung. Zusammen mit dem bereits heute vorhandenen PKW-Verkehr, ist eine 4-spurige Straße durchaus auch heute schon gerechtfertigt. Es ist wiederum ihr Dienstherr, welcher Verkehrszunahmen prognostiziert – insbesondere auch für den Schwerverkehr. Die im Planungsprozess berücksichtigte Studie „Mobiles Baden Württemberg“, initiiert durch den BUND e. V., mit einer resultierenden Verkehrsreduktion für die Prognosen der Verkehrszahlen auf der B31neu, ist bereits ein sehr schwerwiegendes und weitreichendes Zugeständnis der Verkehrsplaner auf einer sehr schwachen Basis. Niemand garantiert ihnen diese Ansätze und Reduktion des Verkehrs.

Wie sie als grünes MdL sicher wissen, sind die angesetzten Forderungen und gemachten Prognosen in dieser Studie ein höchst anstrengender gesellschaftlicher Kraftakt, der eine tiefgreifende gesellschaftliche und politische Änderung im überregionalen Maßstab erfordert. Wie schwierig das ist, erkennen sie leicht in der globalen Diskussion zur Klimapolitik, wo weder Kli-





maziele noch Zeiträume bezogen auf die weltweite Emission von Treibhausgasen des beschlossenen Protokolls der Kyoto UN-Klimakonferenz eingehalten werden konnten. Themen aus Deutschland sollten ihnen – gerade als Grünen-Politiker – weitaus mehr bekannt sein als mir (Beispiele: Kohleausstieg, Atomendlagersuche, Elektrifizierung Südbahn, Stromtrassen Nord-Süd)

Die Prognosen, Annahmen und Ansätze dieser Mobilitätsstudie sind gerade für eine so ländliche Region wie der Bodenseekreis und wie der jetzt zu planende Bauabschnitt durchaus fragwürdig. Ich schlage also vor, den ermittelten gutachterlichen Ergebnissen zu den zukünftigen Verkehrszahlen mit der resultierenden Ausbauqualität zu folgen und diese zu akzeptieren.

Lieber Herr Hahn, bitten missverstehen sie den Wunsch in Stetten nach einer räumlichen Verlagerung der B31neu in den Norden unserer Gemeinde nicht als mangelndes Umweltbewusstsein. In ihrem Schreiben betonen sie den Schutz der Natur und Umwelt. Nur steht der Mensch nicht unter bzw. hinter der Natur & Umwelt. Vielmehr ist der Mensch Teil der Natur & Umwelt dem nun eben auch gebührender Schutz zugestanden werden muss.

Sie schreiben, sie hätten die Trasse befahren. Sie hätten jedoch vielmehr mal in unsere Gemeinde in die Wohngebiete kommen sollen. Vielleicht wäre ihr Verständnis für Stetten heute ein anderes, wenn sie nur wenige Meter von der B31 und der B33 entfernt in unseren Wohngebieten stehen und tagtäglich diese enorme Lärmbelastung ertragen müssen. Ein weiterer Ausbau der bestehenden B31, sowie die Beibehaltung der B33 in der Ortsdurchfahrt quasi durch die Vorgärten der Anwohner sind in Stetten nirgends vermittelbar. In Stetten ist aus dem noch gültigen Lärmaktionsplan von April 2013 (Lärmkarte 3) ablesbar, dass 52% (!) aller Gebäude durch Lärm betroffen (55db(A) und mehr). Das ist einmalig im Planungsabschnitt. Bitte schauen sie

teamB31-Stetten:

 Gartenstraße 11
88719 Stetten
 info@teamB31-Stetten.de
 +49 (0) 7532 - 347 117
 +49 (0) 172 - 27 36 943

sich auch mal die Umgebungslärmkartierung 2017 der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg für den Bereich Stetten an und vergleichen sie die anderen Gemeinden (Meersburg, Ittendorf, Markdorf). In keiner anderen Gemeinde tragen die Lärmbänder soweit in die Gemeinde hinein wie in Stetten und in keiner anderen Gemeinde existiert prozentual eine derart hohe Gebäudebelastung.

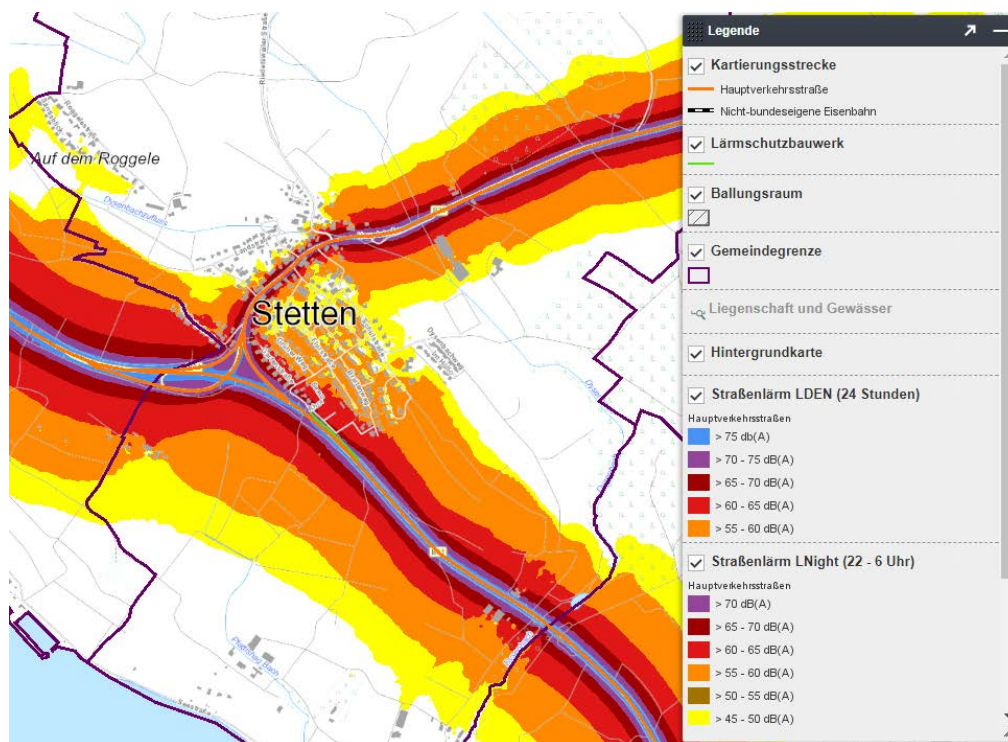






Abbildung 1: Umgebungslärmkartierung 2017 LUBW

Bitte bedenken sie auch, dass ab 55db(A) Geräusche als Lärm wahrgenommen werden und sowohl Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden merklich verringert sind. Ab einem Schalldruckpegel von 65 db(A) führt Lärm langfristig zu Gesundheitsschäden (vgl. H. Ising, T. Günther, H. U.

teamB31-Stetten:

-  Gartenstraße 11
88719 Stetten
-  info@teamB31-Stetten.de
-  +49 (0) 7532 - 347 117
-  +49 (0) 172 - 27 36 943

Melchert: Demonstration and mechanism of blood pressure elevation due to occupational noise.). Ich bin unsicher, ob sie nachvollziehen können, wie es ist, in warmen Sommermonaten Fenster und Türen geschlossen halten zu müssen, weil sie nachts durch den anhaltenden Verkehrslärm nicht schlafen können.

Mit Blick auf das Schutzgut Mensch und die vielen betroffenen Anwohner in Stetten ist daher ihre Forderung nach einem weiteren Ausbau der bestehenden B31 direkt vor Stetten und, soweit die Vermutung aus ihrer ungenauen Ausführung, der Verzicht auf einen langen, am Ort durchgehend vorbeiführenden Tunnel im höchsten Maße unverantwortlich. In ihrem Szenario plädieren sie vermutlich auch für die Beibehaltung der B33 Ortsdurchfahrt ohne Entlastung.

Herr Hahn, sie sind ein gewählter Vertreter der Menschen in Baden Württemberg im Landtag BW. Ich erwarte von ihnen ein hohes Maß an Verantwortung und Respekt gegenüber dem Wähler und grundsätzlich gegenüber dem Menschen, sowie den vielen betroffenen Anwohnern entlang der B31. Das ist ihre Verpflichtung, die sie im Landtag haben.

- Hinsichtlich ihres Appells zur Dimensionierung der Straße folgen wir in Stetten den Ergebnissen der Verkehrsplaner.
- Ein der die B31 vergrößernder Ausbau vor Stetten ist keine tragfähige Alternative in Stetten. Bundesstraßen mit dieser Verkehrslast, Dimensionierung und Lärmemission gehören nicht in die unmittelbare Nähe von Wohngebieten.
- Der Verzicht auf die Forderung nach einem am Ort vorbeiführenden, durchgehenden Tunnel ist in Stetten undiskutabel. Ihr beschriebener massiver Eingriff in die Natur für ei-

nen Neubau hat auch für einen Ausbau der B31 dramatische Auswirkungen mit Blick auf das Erholungsgebiet südlich von Stetten zum See, für die touristische Attraktivität Stettens sowie die Lärmbeeinträchtigung. Der Verlust von bewirtschafteter Fläche, welche die Region im Planungsabschnitt als Weinregion auszeichnet, muss ebenfalls aufgezählt werden. Darüber hinaus ist derzeit völlig unklar, welche grundwassertechnischen Auswirkungen der Ausbau der B31 für das Wohngebiet in der Senke im Stettener Süden nach sich ziehen würde und welche Auswirkungen mögliche Störungen der Kaltluftströmung auf den Weinbau auch in einiger Entfernung zur Trasse haben.

Wir nehmen weiterhin am Dialog teil und diskutieren auf der Basis der neu definierten Linie C1.1 die Möglichkeiten für einen Neubau der B31. Mit diesem Mandat vertreten wir die Stettener Bürgerinnen und Bürger.

Mit freundlichen Grüßen

Heiko Mantzsch

teamB31-Stetten